

Hans Josef Klauck, Durchkreuzte Lebenspläne, Biblische Wegweisung, Dietrich Coelde Verlag 1999, 124 Seiten, Broschur, DM 16,80,-/öS 123,-/sfr 16,-.

Hans Josef Klauck, Vom Zauber des Anfangs, Biblische Besinnung, Dietrich Coelde Verlag 1999, 172 Seiten, Broschur, DM 19,80,-/öS 145,-/sfr 19,-.

Der renommierte Neutestamentler und Franziskanerpater H.-J. Klauck läßt mit zwei seiner neuesten Publikationen vor allem auch außerhalb fachlich versierter Kreise aufhorchen. Klauck, der unter Fachleuten als einer der bedeutendsten Neutestamentler deutschen Sprachraums geschätzt wird, stellt mit beiden Publikationen unter Beweis, daß theologische Erkenntnisse auch für die praktische Seelsorge erschlossen werden können. In einem selbst dem Laien verständlichen Vokabular, münzt er modernste bibelwissenschaftliche Erkenntnisse auf die gängige Alltagswährung pastoraler Praxis um. Die Wahl der Themenkreise ist dabei ebenso spannend wie aktuell und läßt erahnen, daß Theologie tatsächlich Antwort auf konkrete menschliche Fragen zu geben vermag. Im ersten Büchlein (*Vom Zauber des Anfangs*) fokussiert Klauck dabei auf rein biblische Themen. Das zweite Bändchen (*Durchkreuzte Lebenspläne*) läßt Klaucks Herkunft aus dem Franziskanerorden deutlich werden, da hier auch Franziskus und Antonius von Padua zur Sprache kommen. Doch überwiegen auch im zweiten Teil die biblischen Themen. Alle Beiträge verdanken ihre Herkunft unmittelbar seelsorglicher Tätigkeit, was in Form eines spannenden und verständlichen Stils positiv zu Buche schlägt, ohne die dahinter stehenden theologischen Konzepte zu mindern. In den zwölf „biblischen Besinnungen“ des ersten Teiles behandelt Klauck die wesentlichsten Aussagen des Neuen Testaments: Beginnend bei den weltpolitischen Hintergründen für Weihnachtsevangelium und Geburtsgeschichte zieht Klauck den Bogen bis hin zur Einbettung der Kreuzesstrafe im Rechtssystem der Antike. Dazu kommen Beiträge zu so brennenden Themen wie „Hat Jesus die Kirche gegründet?“ oder der Frage nach Sünde und Rechtfertigung im ersten Johannesbrief. Trotz profun-

der theologischer Argumentation wirkt kein einziger dieser Abschnitte hölzern oder rein theoretisch. Auf Schritt und Tritt kann man das pastorale Anliegen des Autors erspüren und wertvolle Impulse für die Praxis erfahren. Im zweiten Büchlein bietet Klauck fünfundzwanzig „biblische Wegweisungen“, die im einzelnen zwar nicht so ausführlich sind wie die zwölf „Besinnungen“ des ersten Bandes, dafür aber als pointierte Meditationen zu aktuellen Themen gelten können. Durchkreuzte Lebenspläne wie bei Franziskus und Antonius werden im Licht der Bibel bedeutet, dem Evangelisten Lukas beim Schreiben über die Schulter geblickt oder die enttäuschte Liebe Gottes zu seinem Volk thematisiert. Immer aber bildet ein aktueller Anlaß, ein moderner Film, ein zeitgenössisches Buch, stehende Redewendungen oder aber Fragen des modernen Menschen den konkreten „Aufhänger“ für die einzelnen Betrachtungen. Kein einziges Mal verliert Klauck die sichere Bodenhaftung geerdeter Theologie. Die beiden Bändchen können als geglückte Versicherung gelten, daß biblische Theologie die Fragen moderner Menschen zu beantworten weiß und sich ihrerseits auch immer neu von diesen Fragen inspirieren läßt.

Markus Tiwald